

She

Von -akai-

Die Wohnungstür fiel hinter Shindong und Sungmin ins Schloss. Damit war Kyuhyun alleine in der Wohnung. Die anderen waren alle ausgeflogen oder oben in der Wohnung. Aber dem Maknae war es ganz recht, denn so konnte er in Ruhe sauber machen. Heute war er nämlich dran mit Putzen. Naja, Putzen war vielleicht zu viel gesagt. Das war Aufgabe der Haushälterin. Immerhin konnte so eine 'Männer-WG' ziemlich viel Schmutz hinterlassen und sie hatten ja auch aufgrund ihres Zeitplanes nicht unbedingt die Zeit dazu.

Um die Zimmer kümmerten sich die Bandmember allerdings selber, was das Putzen anging. Doch sie kümmerten sich auch um die Einzelzimmer der Member, die aus verschiedensten Gründen für längere Zeit abwesend waren. So also auch um Leeteuks, da der Leader immer noch seinen Armeedienst leistete.

Kyuhyun betrat mit dem Staubwedel und Staubsauger bewaffnet das Zimmer des Ältesten. Am Anfang war das noch das Zimmer von Eunhyuk gewesen. Doch irgendwann hatten Leader und Co-Leader Zimmer getauscht. Denn Leeteuk war in einem Raum mit Donghae gewesen, oben im 12. Stockwerk, brauchte aber irgendwann seine Ruhe, die man mit Fishy in einem Raum wohl nicht bekam. Und da sich eh etwas zwischen Donghae und ihrem Maindancer entwickelt hatte, was über Freundschaft hinaus ging, brauchten sie wegen dem Zimmertausch nicht lange überlegen. Donghae und Eunhyuk teilten sich nun also seit geraumer Zeit das Zimmer im 12. Stock, während Leeteuk nun sein Einzelzimmer im 11. Stockwerk hatte.

Doch bevor Kyuhyun anfang mit Säubern machen ließ er sich auf Leeteuks Bett fallen und vergrub seine Nase im Kissen. Auch wenn es schon lange nicht mehr nach dem Älteren roch, so hatte er das Gefühl, dessen Geruch trotzdem noch wahr zu nehmen. Mit einem traurigen Lächeln lag er einige Minuten auf dem Bett. Ein Lächeln, weil es um Leeteuk ging. Ein trauriges, weil Kyuhyun den Älteren so sehr vermisste. Er hatte schon immer gewusst, dass er für Leeteuk mehr empfand als für alle anderen zusammen. Und jetzt, während des Armeedienstes, war ihm nur noch mehr bewusst geworden, wie sehr er den Älteren wirklich liebte.

'You don't really know what you got til it's gone'. Diesen Spruch hatte Kyuhyun in der letzten Zeit oft zu spüren bekommen. Er wusste nicht mehr, wie oft er sich nachts in Leeteuks Zimmer schlich und versuchte, die Leere in seinem Inneren irgendwie aufzufüllen.

Nach ein paar Minuten raffte sich Kyuhyun auf und fing an die Möbel etwas zu

entstauben. Da er aber so in Gedanken versunken war, stieß er gegen das Regal. Ehe er realisierte, was passiert war, saß Kyuhyun auf dem Boden, umringt von Büchern und CDs. "Außergerechnet das verfluchte Lexikon", murrte Kyuhyun und rieb sich den Kopf, der mit besagtem Lexikon schmerzliche Bekanntschaft gemacht hatte. Danach bekam das dicke Buch einen unsanften Schlag ab. Grummelnd rappelte sich der Dunkelhaarige auf und fing an, die Sachen wieder ins Regal zu räumen.

Als er einen Reiseführer wieder zurückstellen wollte, fiel ein Brief heraus. Er wollte ihn schon wieder hinein tun, doch dann sah er, dass sein Name auf dem Briefumschlag stand.

Die Neugierde des Maknaes war geweckt. Er fand sich erneut auf Leeteuks Bett wieder, dieses Mal mit dem Brief in der Hand. Mit zitternden Händen öffnete er den Umschlag. Immerhin war der Brief scheinbar an ihn.

Sungmin-ah meinte, es würde helfen, wenn ich meine Gefühle zu Papier bringen würde. Die Lyrics von "She" beschreiben dabei meine Gefühle aber auch nur ansatzweise. Warum ich diesen Song als Grundlage für meinen Brief nehme? Weil ich ihn aus vollem Herzen singe. Mein einziges Problem dabei ist, dass meine 'she' ein 'he' ist.

Seit wann die Gefühle da sind, weiß ich nicht. Ich weiß nur, dass es in deiner Gegenwart immer schwerer für mich ist, mich zu kontrollieren und mich nicht zu verraten. Aber vielleicht fange ich besser von vorne an.

~She may be the face I can't forget~

Egal wo oder wann. Immer, wenn ich meine Augen schließe, sehe ich dich. Nur noch dich. Niemand hat mich jemals so fasziniert und ich bin mir sicher, dass es auch nie wieder jemand in der Weise wieder schaffen wird, mich so einzunehmen wie du es tust.

~A trace of pleasure or regret~

Es ist immer eine wahre Freude, dich zu beobachten. Ob du weißt, dass ich dich immer wieder beobachte? Ich kann einfach nicht anders. Besonders wenn du am Zocken bist. Ja, es ist manchmal wirklich nervig, wenn du wie ein Besessener am PC oder an der Konsole hockst und rumschreist wie ein Irrer, aber deine kindlich Freude lässt mich für einige Momente den stressigen Alltag vergessen.

Andererseits tut es mir unheimlich leid, dass ich dich immer wieder enttäuschen muss, wenn du Zeit mit mir verbringen willst, und sei es nur ein Konsolenspiel. Es geht einfach nicht, da meine Gefühle für dich so stark sind. Bemitleidenswert, oder? Schon traurig, auf welche negative Weise Gefühle wie Liebe jemanden beeinflussen können.

~May be my treasure or the price I have to pay~

Du bist definitiv das wertvollste, was ich habe. Wenn es sein müsste, würde ich dich mit meinem Leben beschützen. Der Unfall hat gezeigt, dass ich dich nicht vor allem beschützen kann, aber dennoch werde ich es weiterhin versuchen. Denn ich will nicht, dass dir etwas passiert. Du sollst nicht der Preis für meine Nachlässigkeit oder Unvorsichtigkeit sein.

~She may be the song that summer sings, may be the chill that autumn brings~

Ich weiß nicht, wie viele Sommer ich nun mit den Gefühlen für dich hinter mir habe. Und jeder Sommer zeigt mir, wie sehr ich nicht nur deinen Charakter, sondern auch deinen

Körper begehre. Besonders im Sommer komme ich mir vor wie ein hormongesteuerter Teenie. Jedes Mal hoffe ich, dass dein Shirt ein Stückchen mehr Haut zeigt oder du vielleicht mal ein Muskelshirt trägst. Ob du dir auch nur annähernd vorstellen kannst, wie sehr ich jedes mal innerlich anfangen zu kochen, nur weil ich dich in kurzen Hosen sehe? Im Herbst kommt aber die Zeit, wo du gar nicht genug Pullover und Mäntel tragen kannst. Du machst einfach in allem eine gute Figur. Und wenn du einen flauschigen Pulli an hast, möchte ich mich nur noch öfters an dich schmiegen und ein paar ruhige Momente genießen.

~May be a hundred different things within the measure of a day~

Von morgens bis abends regierst du meinen Kopf. Wenn ich dich und Sungmin in eurem Zimmer wecke, weiß ich vorher schon, dass dein unwilliges Murren mir ein Lächeln auf die Lippen zaubern wird. Beim Essen wird mir dein leises Schmatzen etwas auf die Nerven gehen und dein zufriedenes Seufzen nach dem Essen lässt mich wünschen, dass du in einer anderen Situation so Seufzen würdest.. Den ganzen Tag über sind es Kleinigkeiten, alltägliche Dinge, die mir zeigen, dass ich dich besser kenne als mich selber. Und dass ich jede Kleinigkeit an dir liebe.

~She may be the beauty or the beast~

Ich weiß, dass du deinen Körper seit dem Unfall nicht mehr magst. Ich sehe die Blicke, die du dir selbst im Spiegel zuwirfst, wenn du denkst, dass es niemand sieht. Aber auch, wenn du es nicht hören willst: Du bist eine wahre Schönheit. Keine Narbe, kein Pickel, kein Muttermal kann dich entstellen. Du bist einfach du und ich liebe dich so, wie du bist.

~May be the famine or the feast~

Manchmal vergesse ich schlicht und ergreifend zu Essen, weil ich nur an dich denke. Ich liege in meinem Bett und nehme wahr, dass mein Magen knurrt. Und dennoch bewege ich mich keinen Millimeter, weil meine Gedanken nur bei dir sind. Bin ich deswegen so dünn, als würde ich nie etwas zu Essen bekommen, als würde ich eine Hungersnot leiden? Wärest du ein Nahrungsmittel, dann wäre ich der dickste Mensch der Welt, weil ich so süchtig nach dir bin.

~May turn each day into a heaven or a hell~

Ich weiß nie, ob ich mich im Himmel oder in der Hölle befinde, wenn du in meiner Nähe bist. Dein Lächeln schickt mich jedes Mal in höhere Sphären. Vor allem wenn ich mir einbilde, dass du nur für mich lächelst. Und doch ist es die Hölle auf Erden, weil meine Gefühle jedes Mal ein bisschen mehr durchdrehen und ich mich langsam nicht mehr zusammen reißen kann. Bei dir würde ich nur zu gerne sündigen. Ob ich dafür in die Hölle komme ist mir auch egal. Hauptsache, du bist bei mir.

~She may be the mirror of my dreams~

Du verfolgst mich bis in meine Träume. Manchmal sind es Alltagssituationen, manchmal sind wir die Protagonisten in einer furchtbar kitschigen Romanze. Und manchmal... ja, eigentlich gar nicht mal so selten, läuft in meinen Träumen auch ein heißer Porno. Du hast mir nicht nur einmal eine intensive Morgenlatte bescheert...

~A smile reflected in a stream~

Dein Lächeln sticht überall hervor. Sogar wenn wir ein Konzert geben und alle hektisch im Backstage-Bereich herum wuseln, finde ich dein Lächeln. Egal ob niemand da ist oder

der Raum voller Menschen ist, deine schönen Lippen sehe ich immer. Sie sind für mich wie ein Leuchtturm in der Dunkelheit.

~She may not be what she may seem Inside her shell~

Die Fans kennen dich als ewig zockender Evil Maknae, der alles und jeden fertig macht und kein Blatt vor den Mund nimmt. Das bist du auch. Aber eben nur teilweise. Du hast eine sanfte, zarte Seite, die man neben deiner bösen Seite vielleicht gar nicht vermuten würde. Mir zeigst du diese Seite, wenn du unsicher bei den Proben bist oder wegen etwas anderem zu mir kommst. Du hast dieses absolut niedliche an dir. Deine böse Seite ist unheimlich sexy, aber deine sanft Seite ist ebenfalls einfach nur liebenswürdig. Wer kann dir schon widerstehen, wenn du einen mit deinen großen, dunklen Augen ansiehst und dabei einen Schmolmund ziehst? Ich auf jeden Fall nicht. Wie oft hab ich dir schon deinen Willen gelassen, obwohl ich eigentlich dagegen war?

~She, who always seems so happy in a crowd~

Man merkt, wie sehr du es liebst, von den ELFs angehimmelt zu werden. Du fühlst dich in gewisser Weise wohl, wenn so viele Menschen um dich herhum sind und dir zujubeln, für dich in der Kälte des Winters draußen warten, die deinen Namen rufen. Die auch im Sommer in der glühenden Hitze warten, nur um dich für einige Momente zu sehen.

~Whose eyes can be so private and so proud. No one's allowed to see them when they cry~

Deine Augen sprühen immer vor Stolz, wenn wir dich loben, auch wenn es nur eine Kleinigkeit ist. Dein selbstsicheres Grinsen und dieses Funkeln in den Augen. Dein Ego ist einfach viel zu groß. Und manchmal möchte ich dich dann einfach dafür schlagen. Und doch können diese Augen so anders. Du hast oft in meinen Armen geweint, vor allem kurz nach dem Unfall, und trotzdem habe ich dir dabei nie in die Augen sehen können, da du das gekonnt vermieden hast. Aber lass dir gesagt sein, dass du dich für Tränen nicht schämen musst. Es ist menschlich.

~That I'll remember till the day I die~

Du bist für mich das, was man wohl als 'große Liebe' bezeichnet. Selbst wenn wir nie ein Paar werden, wirst du immer die Person sein, die mein Herz so extrem berührt hat. Auch wenn ich alt und grau bin und mit Bierbauch und Pfeife in meinem Schaukelstuhl auf der Terasse des Altenheims sitzen werde, werde ich an dich denken. An dich, an die Person, der ich mein Herz geschenkt habe.

~She may be the reason I survive~

Ich werden den Armeedienst für dich überstehen. Selbst wenn ich in den Krieg müsste, ich würde nicht für unser Land oder für mich kämpfen, sondern nur für dich. Ich werde mein Bestes geben. Allein bei dem Gedanken, dass ich dich jetzt fast zwei Jahre lang mehr oder weniger nicht sehen kann, wird mir übel. Deswegen werde ich einfach alles geben, damit die Zeit zumindest gefühlt schneller vergeht.

~The why and wherefore I'm alive~

Dank dir bin ich nicht im Chaos versunken. Dank deinem Lächeln kann ich jeden morgen aufstehen und den Tag trotz Stress genießen. Ich bin nicht nur ein funktionierender Mensch, nein, ich bin lebendig, weil du mir die Kraft gibst, jeden Tag aufs Neue zu bestehen.

~The one I'll care for through the rough in ready years~

Ich möchte am liebsten immer für dich da sein. Auch in der Zukunft. Momentan kann ich mir einfach ein Leben ohne dich nicht vorstellen. Ich will dich einfach immer in meiner Nähe wissen und für dich da sein können, wenn du mich brauchst. Auch in vielen Jahren noch.

~Me, I'll take her laughter and her tears and make them all my souvenirs~

Jedes Lächeln von dir bewahre ich mir in meinem Herzen. Jedes Lachen von dir klingt noch lange in meinen Ohren nach. Und auch jede Träne von dir, die in meinen Tshirts gefangen wurde, habe ich aufbewahrt mit der Hoffnung, dass ich auch weiterhin derjenige sein darf, der deine Tränen auffängt und sie dir von den Wangen wischen darf. Der dich trösten darf, wenn es dir schlecht geht.

~For where she goes I've got to be~

Wenn es möglich wäre, würde ich dir überall hin folgen. Leider lässt unser Zeitplan das nicht zu. Es fällt mir unheimlich schwer, dich gehen zu lassen, wenn du mit Super Junior M oder Super Junior K.R.Y. unterwegs bist und mich zurück lässt, vor allem wenn ihr Korea verlässt. Ich vermisse dich aber auch, sobald sich die Wohnungstür hinter dir schließt. Ganz zu schweigen von der lächerlichen Eifersucht, die mich teilweise überrollt.

~The meaning of my life is she, oh she~

Mein Leben wird von dir bestimmt. Du bist die Kraft die mich antreibt. Die Person, die meine Gefühle durchdrehen lässt. Die Person, die mein Blut in Wallung bringt. Ich habe sogar etwas Angst vor der Macht, die die über mich hast. Denn ich würde alles für dich tun, auch wenn es mich umbringen würde. Ohne mit der Wimper zu zucken würde ich für dich in den Tod gehen. Andererseits weiß ich nicht, was ich getan hätte, wenn der Unfall damals anders ausgegangen wäre. Wenn du nicht mehr da wärst... dann wäre ich auch nicht mehr da. Denn du bist der Sinn meines Lebens.

Ich glaube, ich muss Sungmin-ah danken. Auch wenn du diesen Brief nie erhalten wirst habe ich das Gefühl, dass mich meine Gefühle nicht mehr ganz so auffressen wie zuvor. Wie lange der Zustand anhält, kann ich leider nur vermuten. Aber ich bin mir sicher, dass es nicht lange halten wird.

Und warum ich dir nicht einfach sage, was ich für dich empfinde? Ich weiß es selbst nicht ganz genau. Ich habe versucht mir Dinge einzureden, um meine Feigheit zu entschuldigen. Dass Liebe zwischen Männern verachtet wird. Dass wir Mitglieder eine Band... nein, einer Familie sind. Dass ich als Leader nichts mit einem meiner 'Kinder', meinem Jüngsten, anfangen darf. Dass du niemals das selbe für mich empfinden wirst und mich nach meinem Geständnis hassen wirst.

Aber wahrscheinlich habe ich nur Angst vor mir selbst und meinen Gefühlen. Ob ich diese Angst jemals überwinden werde, weiß ich nicht. Aber lass mich dir sagen:

Cho Kyuhyun, ich liebe dich aus vollem Herzen und mit jedem weiteren Tag, der vergeht, wachsen diese Gefühle noch, auch wenn ich schon vor langer Zeit glaubte, dass das gar nicht mehr möglich sei.

Wie erstarrt saß Kyuhyun auf dem Bett des Ältesten. Seine Hände zitterten nur noch mehr als vorher und Tränen liefen unaufhörlich über seine geröteten Wangen. Oh Gott. Der Maknae wusste gar nicht, was er dazu sagen sollte. Das war ja mal ein Liebesgeständnis.

Seine Gedanken und Gefühle fuhren Achterbahn. Irgendwann hatte er dann aber realisiert, dass seine Gefühle für Leeteuk erwidert wurde. Danach stoppten die Tränen und ein Grinsen schlich sich auf seine Lippen. Fünf Wochen noch, dann wäre Leeteuk wieder bei ihm... und dann... Das Grinsen wurde breiter.

Mit neuem Elan stand der Dunkelhaarige auf und putzte das Zimmer weiter. Dabei sumnte er vergnügt vor sich hin. Danach begab er sich in sein Zimmer vor den PC, um noch eine Runde Starcraft zu spielen. Den Brief hatte er mitgenommen.

Die nächsten Tage war Kyuhyun unheimlich gut drauf. Die anderen Member waren davon sehr verwirrt, vor allem weil der Maknae kein Wort davon sagte, warum es ihm plötzlich so blendend ging. Sungmin tat so, als wüsste er von nicht. Die anderen hatten ihn natürlich gefragt, ob er was wüsste, immerhin teilten sich die beiden ein Zimmer. Doch der Blonde schwieg. Kyuhyun hatte ihm zwar von dem Brief erzählt gehabt, aber das sollten die beiden erstmal klären, wenn Leeteuk wieder da war, bevor er den anderen etwas sagen würde.

Flashback

Am frühen Abend hörte Kyuhyun die Wohnungstür und ein Stimmengewirr. Kurz darauf kam Sungmin in ihr gemeinsames Zimmer. Der Jüngere drehte sich mit dem Schreibtischstuhl um und bedachte Sungmin mit einem Killerblick der Extraklasse. Er hatte mit seinem Mitbewohner noch ein Hühnchen zu rupfen. Dem Älteren gefrohr sichtlich das Blut in den Adern. "Was hab ich getan?", fiepste er und das war wieder eine Situation, die nur zu deutlich zeigte, dass wohl niemand von ihnen den Maknae noch in irgendeiner Weise unter Kontrolle hatte. "Du spielst für mich Seelenklemptner, wenn es mir wegen Teuki schlecht geht", fing Kyuhyun an und stand auf, ging langsam auf den erstarrten Sungmin zu. "Ja..?", fragte der Ältere wieder mit dieser piepsigen Stimme. Kyuhyun stand nun direkt vor ihm und blickte auf ihn hinunter. "Hättest du mir nicht wenigstens Hinweise geben können, dass Leeteuk meine Gefühle erwidert, wenn du schon auch für ihn die Schulter zum Ausweinen bist?", fuhr er fort und änderte dadurch Sungmins Gesichtsausdruck von ägstlich-verwirrt zu überrascht-verwirrt. "Wie bitte?", fragte er dann auch schon irritiert und bekam ein Stück Papier vor die Nase gehalten. Daraufhin erklärte der Maknae seinem Zimmerpartner grinsend, wie er den Brief gefunden hatte. Was genau darin stand, verriet er aber nicht. Sungmin gab sich damit aber auch zufrieden. Immerhin wusste er ja von Leeteuks Gefühlen für ihren Jüngsten.

Flashback Ende

etwa 5 Wochen später

Es war still geworden im Dorm. Aber kein Wunder, es war immerhin schon spät. Die anderen hatten sich mittlerweile alle schlafen gelegt. Dafür hatten sie aber den ganzen Abend über Vorbereitungen getroffen. Denn morgen Mittag würde Leeteuk endlich wieder kommen. Dann wäre er endlich wieder bei ihnen.

Als Kyuhyun sicher war, dass niemand mehr ihn bemerken würde und dass auch Sungmin schon tief und fest schlief, schlich sich der Jüngste wieder in Leeteuks Zimmer. Dort legte er sich in das Bett des Ältesten und stellte sich noch schnell seinen Handywecker, damit ihn ja niemand hier erwischen würde. Dass sein Akku aber fast leer war, hatte Kyuhyun nicht bemerkt.

*

Es war ganz früh am Morgen. Die Sonne ging gerade erst auf und doch waren Geräusche im Super Junior Dorm zu hören. Die Haustür ging leise auf und fiel ebenso leise wieder ins Schloss. Ein Paar schwere Stiefel wurden ausgezogen und ein großer Rucksack vorsichtig abgestellt. Leeteuk war extra früh gekommen, um die anderen zu überraschen.

Es war so ein unbeschreiblich gutes Gefühl zu wissen, dass er wieder im Dorm war. Dass er wieder zu Hause war. Bei seinen Mitgliedern, seiner Familie. Jeden einzelnen hatte er auf seine Weise vermisst. Und einen ganz besonders.

Von alleine trugen ihn seine Füße leise zu der Zimmertür, hinter der Sungmin und Kyuhyun schliefen. Er öffnete die Tür und steckte seinen Kopf durch den Spalt. Sungmin lag auf dem Rücken und schnarchte mit geöffnetem Mund vor sich hin. Als sein Blick zu Kyuhyuns Bett glitt stellte er verwundert fest, dass das Bett leer war. Wo zur Hölle war der Maknae?! Er hatte sich extra informiert, für heute standen keine Termine an, schon gar nicht so früh!

Zunächst aber wollte Leeteuk in sein Zimmer und sich schnell umziehen. Er hatte sich an die Uniform gewöhnt und sie stand ihm ja auch, aber er freute sich schon darauf, endlich wieder normale Sachen tragen zu können und vor allem weiß! Deswegen führte ihn sein nächster Weg in sein Zimmer. Er öffnete die Tür und erstarrte, als er Kyuhyun in seinem Bett liegen sah. Der Jüngere war friedlich am Schlafen und hatte dabei ein zufriedenes Lächeln auf den Lippen.

Leeteuks Herz stoppte, nur um dann schneller als vorher weiter zu schlagen. Warum war Kyuhyun hier? Sein Blick ging von alleine zu seinem Bücherregal und nur einen Augenblick später stand er davor und nahm den Reiseführer hervor. Schnell war die Schreibtischlampe angeknipst und mit einem Blick vergewisserte er sich, dass der Dunkelhaarige auch weiterhin schlief. Schnell hatte er den Brief in der Hand. Er wollte schon erleichtert aufatmen, als ihm etwas auffiel, was ihm einen kleinen Herzinfarkt bescheerte. Auf dem Umschlag stand nicht 'Cho Kyuhyun'. Nein, auf dem Umschlag stand nun 'Park Jungsu'. Der Leader erkannte Kyuhyuns Handschrift sofort.

Seine Hände zitterten, als er den Umschlag öffnete. Die Unterlippe zwischen die Zähne geklemmt entfaltete er den darin liegenden Zettel und begann zu lesen.

*Meiner Trotteligkeit habe ich es zu verdanken, dass ich deinen Brief gefunden habe.
Leider bin ich beim besten Willen nicht so wortgewand wie du.
Deswegen mache ich es kurz.*

Ich liebe dich.

Leeteuk starrte die wenigen Zeilen an. Immer wieder huschten seine Augen über die eine Zeile, die sein Herz zum Sprint verleitete. Nach einer gefühlten Ewigkeit legte er das Papier beiseite und ging zu seinem Bett, in dem Kyuhyun immer noch schlief.

Er hockte sich davor und strich sanft über die Wange des Schlafenden. "Kyu... wach auf...", hauchte er. Der schmiegte sich nur gegen die Hand, schlief aber weiter. Dafür wurde das zufriedene Lächeln auf seinen Lippen noch ein wenig breiter. Scheinbar baute er das in seinen Traum ein oder nahm es nur unterbewusst war. Erneut biss sich Leeteuk unsicher auf die Unterlippe. Dann aber tat er einfach das, was ihm grad durch den Kopf geschossen war. Er beugte sich vor und legte seine Lippen auf die des Maknaes. Daraufhin regte sich der Jüngere tatsächlich und öffnete verschlafen die Augen.

"Mhh...", kam es verpennt über seine Lippen. Noch hatte er die Situation nicht wirklich realisiert. Dann aber erkannte er endlich den Mann, der da vor ihm vor dem Bett hockte. Ohne großartig darüber nachzudenken oder peinlich berührt zu sein, weil Leeteuk ihn in seinem Bett erwischt hatte, schlang Kyuhyun seine Arme um Leeteuks Hals. "Du bist wieder da!", freute sich der Dunkelhaarige sichtlich und schmiegte sich in die Arme des anderen. Der hatte sofort seine Arme ebenfalls um Kyuhyun gelegt und drückte ihn an sich.

Leeteuk spürte, dass Kyuhyuns Herz genau so schnell pochte wie sein eigenens. Eine Umarmung, von der nun beide wussten, was für Gefühle dahinter standen.

Der Jüngste löste sich wieder von dem anderen und warf einen Blick zum Schreibtisch. Dort konnte er seinen eigene Brief liegen sehen. Im nächsten Moment zog er den Älteren über sich aufs Bett. Er suchte daraufhin den Blick Leeteuks, fand ihn und versank sofort in den dunklen Iriden des anderen. "Ich liebe dich", hauchte er liebevoll gegen die Lippen des über ihm Liegenden. Die Lippen verzogen sich daraufhin zu einem glücklichen Lächeln. "Ich dich auch", konnte Kyuhyun die ebenso liebevolle Erwiderung hören, bevor sich ihre Lippen zu einem ersten Kuss verschlossen.

Beide durchströmte das pure Glück. Wie lange hatten sie darauf gewartet. Nach einer Weile lösten sie sich wieder voneinander. Kyuhyuns Hände waren mittlerweile in Leeteuks Haaren vergraben, der wiederum lag nun auf seinem Maknae drauf. Sie sahen sich einfach nur in die Augen, bevor sich ein gemeines Grinsen auf die Lippen des unten Liegenden schlich.

"Geh runter alter Mann, du bist schwer", grinste der Dunkelhaarige schließlich frech. "Alles Muskelmasse", konterte der bloß und das würde auch keiner der beiden in irgendeiner Weise anzweifeln.

"Da ist man fast zwei Jahre nicht da und du bist immer noch so frech", setzte der Schwarzhhaarige noch hinterher. "Sei doch wenigstens zu deinem Partner nett!", neckte er ihn. Anstatt wieder etwas böses zu sagen, konnte Kyuhyun nur dümmlich grinsen. 'Partner'. Partner wie Beziehungspartner. Wie fester Freund. Ob Leeteuk wusste, dass er mit dem kleinen Wort ein weiteres Feuerwerk in seinem Bauch auslöste?

Dann aber kam doch ein Kommentar über seine Lippen. "Reicht doch, wenn ich im Bett nett zu dir sein werde, oder?", kam es schmunzelnd über die Lippen und Leeteuk zwickte ihm daraufhin in die Seite. "Wer sagt denn dass du nett zu mir sein musst? Ich

muss eher nett zu dir sein, immerhin hat sich einiges angestaut über die Jahre...", raunte der Leader verheißungsvoll, bevor er den anderen wieder küsste und somit jede Antwort im Keim erstickte.

Plötzlich wurde die Tür aufgerissen. "Kyuhyun wach auf, dein Wecker hat...!" Sungmin erstarrte, als er die beiden küssend auf dem Bett liegen sah. "Leeteuk-hyung?!", kam es dann piepsend von ihm und er hatte sichtlich Probleme damit, die Situation zu verstehen.

Als er wach geworden war, hatte er gemerkt, dass Kyuhyun nicht da war. Also hatte der vermutlich mal wieder die Nacht in Leeteuks Zimmer verbracht. Er stand auf, um den Jüngeren zu wecken. Immerhin wäre es schwer zu erklären, warum er in Leeteuks Zimmer schlief, falls ihn einer der anderen Member erwischen würde.

Und was fand er? Kyuhyun und Leeteuk! Küssend! Was ging denn hier ab?

Leeteuk löste sich von Kyuhyun, der das mit einem empörten Murren kommentierte, das wiederum ein Grinsen auf die Lippen des Ältesten zauberte. Er ging auf Sungmin zu und zog ihn in seine Arme. Schnell war die Situation erklärt, nachdem die beiden sich ausgiebig in den Armen gelegen hatten und sich über das Wiedersehen gefreut hatten.

Danach verzogen sich die drei ins Wohnzimmer auf die Couch und unterhielten sich dort, was nach und nach auch die anderen Member anlockte.

Kyuhyun saß neben Leeteuk, der einen Arm um ihn gelegt hatte. An ihm zogen die Gespräche eigentlich mehr oder weniger vorbei. Alles, was für ihn zählte, war der Mann neben ihm, den er endlich an seiner Seite hatte.